

Checksheet¹ zu dem Kurs „Hubbard Qualifizierter Scientologe“

NAME: _____ ORGANISATION: _____

ADRESSE: _____

BEGONNEN AM: _____ ABGESCHLOSSEN AM: _____

Die Zielsetzungen² dieses Kurses: Dieser Kurs behandelt viele der Grundlagen³ der Scientology-Technologie⁴. Die Zielsetzungen des Kurses „Hubbard Qualifizierter Scientologe“ sind:

1. Ihnen mitzuteilen, was Scientology ist.
2. Ihnen zu zeigen, wie Sie Ihre Fähigkeit steigern können, Situationen⁵ im Leben ins Auge zu sehen und Kontrolle darüber auszuüben.
3. Ihnen zu helfen, effektiver⁶ zu werden und mit Verwirrungen im Leben besser fertig werden zu können.
4. Ihnen Daten⁷ darüber zu liefern, wie Sie mit Leuten besser umgehen können und wie Sie Ihr Verständnis Ihrer Mitmenschen steigern können.

-
1. **Checksheet:** eine Liste von Schritten in der Theorie (derjenige Teil eines Kurses, in dem man durch das Studium schriftlicher Materialien lernt) und im Praktischen (Anwendung dessen, was man studiert hat, um eine Fertigkeit zu erlangen), die der Reihe nach ausgeführt werden und zusammen schließlich das Wissen und die Fertigkeiten ergeben, die für das Ergebnis des Kurses erforderlich sind.
 2. **Zielsetzungen:** beabsichtigte und gewünschte Ergebnisse; Ziele.
 3. **Grundlagen:** die hauptsächlichen, wesentlichen, elementaren Dinge.
 4. **Technologie:** die Methoden der Anwendung einer Kunst oder Wissenschaft im Gegensatz zu dem bloßen Wissen der Wissenschaft oder Kunst selbst.
 5. **Situation:** eine Reihe zusammengehöriger Umstände; Lage, Zustand.
 6. **effektiver:** wirksamer; besser imstande, Ursache zu sein.
 7. **Daten:** Plural von Datum — ein Stück Wissen, eine Information, etwas, was gewußt wird.

5. Ihnen grundlegende Daten darüber zu geben, was der Mensch ist, woraus sein Verstand besteht und welchen grundlegenden Gesetzen⁸ er und sein Verstand gehorchen⁹.
6. Ihnen einfache Techniken¹⁰ beizubringen, die Sie verwenden können, um Menschen Beistand zu leisten, die von körperlichem Schmerz oder Unbehagen betroffen sind, und sie in der Linderung ihrer Schwierigkeit zu unterstützen.
7. Ihnen Daten und Verfahren¹¹ zur Verfügung zu stellen, die Ihnen helfen können, Ihr eigenes Bewußtsein zu steigern, so daß Sie Ihr Verständnis Ihrer selbst verbessern und Ihre Kommunikation mit der Umwelt steigern können.
8. Ihnen zu zeigen, wie Sie Ihren Familienmitgliedern und Freunden helfen können, höheres Bewußtsein und größere Fähigkeit zu erreichen.

Erforderliche Materialien:

Während Sie diesen Kurs machen, werden Sie bestimmte Kapitel aus der folgenden Liste von Büchern studieren:

Die Probleme der Arbeit

Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen

Scientology: Eine neue Sicht des Lebens

Scientology: Die Grundlagen des Denkens

Selbstanalyse

Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft

Als Teil des Kurses werden Sie das ganze Buch *Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft* lesen.

In den anderen fünf Büchern werden Sie jeweils bestimmte Abschnitte lesen; das Studium dieser Abschnitte zusammen mit dem anderen Material, wie es auf Ihrem Checksheet aufgeführt ist, wird es Ihnen ermöglichen, aus dem Kurs das bestmögliche Resultat zu ziehen. Nach den Kursstunden oder wenn Sie mit dem Kurs fertig sind, sollten Sie den Rest eines jeden dieser Bücher lesen, der ganz genauso interessant ist wie die Kapitel, die zu diesem Kurs gehören. Wir wissen, daß Sie in jedem dieser Bücher viele wertvolle Informationen finden werden, die Sie leicht lernen und anwenden können.

8. **Gesetze:** tatsächengemäße Aussagen darüber, was unter bestimmten Umständen in allen Fällen geschieht; zum Beispiel: Gegenstände, die sich über dem Boden befinden, fallen herunter, wenn sie nicht getragen oder gehalten werden.

9. **gehörchen:** sich nach etwas richten, sich entsprechend verhalten, von etwas bestimmt werden.

10. **Techniken:** Methoden, um etwas zu tun oder zu vollbringen.

11. **Verfahren:** Wege, um Dinge zu tun.

Zusätzlich zu diesen Büchern werden Sie auch das Kassettenband „Meine Philosophie“ (*My Philosophy*) brauchen.

Vorbedingungen¹²: Es gibt keine Vorbedingungen für diesen Kurs.

Wie dieser Kurs zu studieren ist: Die Seite, die Sie jetzt gerade lesen, ist Teil des *Checksheets* für diesen Kurs. Das *Checksheet* führt jedes Buch und jeden Artikel auf, die zu studieren sind, sowie auch jede Übung, Demonstration oder andere Aktion, die Sie als Teil dieses Kurses machen werden. Sie sind genau in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie studiert bzw. ausgeführt werden sollen.

Wenn Sie den ersten Artikel studiert haben, der in Abschnitt Eins des *Checksheets* verlangt wird, und Sie sicher sind, daß Sie ihn verstehen, setzen Sie Ihre Initialen¹³ und das Datum auf den dafür vorgesehenen Strich am rechten Rand. Gehen Sie dann zum nächsten Punkt auf dem *Checksheet* weiter. Übungen und andere Aktionen werden erst dann abgezeichnet, wenn Sie die verlangte Aktion erfolgreich gemacht haben. Indem Sie auf diese Weise Schritt für Schritt durch das *Checksheet* weitergehen, werden Sie glatt und reibungslos durch den Kurs vorankommen können. Hüpfen Sie nicht auf dem *Checksheet* umher und machen Sie die aufgeführten Schritte nicht in irgendeiner anderen Reihenfolge. In welcher Reihenfolge die einzelnen Punkte auf dem *Checksheet* erscheinen, ist nämlich sorgfältig ausgearbeitet worden, um sicherzustellen, daß Sie die gesamten Informationen des Kurses auf einem geeigneten Gradienten¹⁴ durchgehen.

Es gibt ein paar Aufgabenzuweisungen, die Ihnen das *Checksheet* für die Zeit nach den Kursstunden oder als Hausaufgabe erteilt; wenn Sie auf Ihrem *Checksheet* zu solchen Punkten kommen, so fahren Sie einfach mit dem nächsten *Checksheet*-Punkt fort. Führen Sie nach den Kursstunden dann die Aufgabe aus, wie sie auf Ihrem *Checksheet* angegeben ist.

Fußnoten und Glossar¹⁵: Wie es bereits im „Wichtigen Hinweis“ erwähnt wird, ist es von entscheidender Bedeutung, daß Sie verstehen, was Sie lesen. Um Ihnen dabei zu helfen, Ihr Verständnis des Kursmaterials sicherzustellen, sind Wörter, mit denen Sie eventuell nicht vertraut sind, bei ihrem ersten Erscheinen in diesem Kursbuch durch Fußnoten definiert worden.

12. **Vorbedingung**: etwas, was als Bedingung, Voraussetzung einer anderen Sache verlangt wird, erforderlich ist.

13. **Initialen**: die großen Anfangsbuchstaben (hier die Anfangsbuchstaben des Namens, als abgekürztes Zeichen des Namens verwendet).

14. **Gradient**: etwas, das auf einfache Weise anfängt und nach und nach immer komplizierter wird. Das Wesentliche eines Gradienten liegt einfach darin, daß man imstande ist, ein bißchen mehr und noch ein bißchen mehr und noch ein bißchen mehr zu erreichen, bis man es schließlich ganz geschafft hat.

15. **Glossar**: eine Liste spezieller, fachlicher oder ungewöhnlicher Wörter aus einem Buch, Tonband, Film usw. mit ihren Definitionen, die als eine Sammlung zum Nachschlagen geliefert wird, um jemandem dabei zu helfen, sich die Daten zu eigen zu machen.

In diesen Fußnoten-Definitionen wird die Bedeutung angegeben, in der das Wort im Zusammenhang des Textes verwendet wird. Ein Glossar, in dem sämtliche Fußnoten-Definitionen gesammelt sind, befindet sich hinten in diesem Buch. Machen Sie jedesmal von den Fußnoten, dem Glossar oder einem Wörterbuch Gebrauch, wenn Sie auf ein Wort stoßen, über das Sie nicht sicher sind oder das Sie nicht verstehen. Wenn Sie das in allen solchen Fällen tun, werden Sie weitaus mehr aus dem Kurs herausholen.

Falls Sie irgendwelche Fragen oder Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich sofort an Ihren Kursüberwacher. Er ist da, um Ihnen zu helfen, aus Ihrem Kurs die größtmöglichen Gewinne zu ziehen.

START!

Abschnitt Eins: Wie man studiert

1. Trennen Sie dieses Checksheet (die Seiten 1 bis 28) aus diesem Kursbuch heraus und heften Sie es zusammen. _____
2. Lesen Sie die Einführung, die auf Seite 29 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
3. Lesen Sie die Regeln für die Studenten auf Seite 31 in Ihrem Kursbuch. _____
4. Lesen Sie den Artikel „Die Verbesserung Ihrer Lernfähigkeit“, der auf Seite 33 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
5. AUFSATZ¹⁶: Schreiben Sie über jeden der folgenden Punkte einen Aufsatz. Verwenden Sie dafür die Blätter, die auf den Seiten 43, 45 und 47 in Ihrem Kursbuch bereitgestellt sind. Wenn Sie einen Aufsatz fertig haben, trennen Sie jedesmal das Blatt heraus und legen es auf den Tisch des Kursüberwachers.
 - a. Sie haben gerade einen neuen Wagen gekauft. Er steht draußen, und Sie wollen nun beginnen, das Handbuch für den Besitzer zu lesen. Wie sollten Sie dieses Handbuch studieren? _____
 - b. Sie studieren die Grundrechenarten; Sie haben zunächst gelernt, wie man addiert, und nun sind Sie weitergegangen und lernen zu multiplizieren, aber Sie haben mit dem Multiplizieren Schwierigkeiten. Was sollten Sie machen? _____

16. **Aufsatz**: kurze Abhandlung, kurzer schriftlicher Text, der zu einem Thema verfaßt wird.

- c. Sie lesen daheim ein Buch. Sie kommen ans Ende einer Seite und stellen fest, daß Sie sich an den Inhalt der Seite überhaupt nicht erinnern. Was machen Sie dann? _____
6. Lesen Sie den Artikel „Die Klärung mißverständener Wörter“, der auf Seite 49 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
7. PRAKTISCHE ANWENDUNG¹⁷: Erinnern Sie sich an ein Wort (oder finden Sie ein Wort), von dem Sie wissen, daß Sie es nicht verstehen, oder über das Sie nicht sicher sind, und schauen Sie es in einem Wörterbuch nach. Schreiben Sie auf, was Sie getan haben und welche Ergebnisse Sie damit erreicht haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 57 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
8. Lesen Sie den Artikel „Die Verwendung von Demonstrationen“, der auf Seite 59 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
9. CHECKOUT¹⁸ DURCH DEN KURSÜBERWACHER FÜR DEN ABSCHNITT „WIE MAN STUDIERT“: Gehen Sie zu Ihrem Kursüberwacher, der Ihr Verständnis der Materialien in diesem Abschnitt überprüfen wird. Zu dem Checkout gehört dazu, daß der Kursüberwacher Sie auffordern wird, jede der Studierbarrieren mit einem Demo-Kit zu demonstrieren. Er wird Sie auch auf die Verwendung eines Wörterbuchs zur Klärung eines mißverständenen Wortes prüfen. _____
10. Lesen Sie den Artikel „Übergeordnete Daten“, der auf Seite 61 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____

Abschnitt Zwei: Was Scientology ist

1. TONBAND: Wenden Sie sich an Ihren Kursüberwacher, der Ihnen ein Kassettengerät zur Verfügung stellen wird. Hören Sie sich die Tonbandkassette *Meine Philosophie* an. (Der Text dieses Tonbands, mit Fußnoten versehen, erscheint in gedruckter Form auf Seite 64 in Ihrem Kursbuch, so daß Sie jegliche mißverständenen Wörter klären können.)

17. **Praktische Anwendung:** Anwendung dessen, was man studiert hat, um eine Fertigkeit zu erlangen.

18. **Checkout:** die Aktion, zu überprüfen, ob ein Student einen auf einem Checksheet angegebenen Punkt wirklich beherrscht.

[HINWEIS: Falls die deutsche Tonbandversion noch nicht erhältlich ist, lesen Sie einfach den gedruckten Text.] _____

2. FILM: Wenden Sie sich an Ihren Kursüberwacher, der Ihnen den Weg zum Filmraum der Organisation zeigen wird. Schauen Sie sich den Film *Einführung in die Scientology* an. _____

Abschnitt Drei: Die Probleme der Arbeit

1. Lesen Sie das Kapitel „Wie man die Verwirrungen in der Welt des Alltags handhabt“ in dem Buch *Die Probleme der Arbeit*. _____
2. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Was eine Verwirrung ist und wie sie gehandhabt werden könnte. _____
3. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Nehmen Sie mindestens ein Dutzend Papierstücke an einen Ort, wo Sie andere Studenten nicht stören werden, und werfen Sie die Papierstücke alle auf einmal in die Luft hoch. Beobachten Sie, wie sie herunterfallen, ohne Ihre Aufmerksamkeit auf irgendein bestimmtes Stück zu richten. Heben Sie nun die Papierstücke auf und werfen Sie sie wieder in die Luft hoch, wobei Sie diesmal jedoch eines der fallenden Stücke als das stabile Datum herausgreifen. Schreiben Sie auf, was Sie in diesen beiden Fällen beobachtet haben, als Sie die Papierstücke hochwerfen; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 69 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
4. PRAKTISCHE ANWENDUNG NACH DEN KURSSTUNDEN: Finden Sie einen Bereich Ihres Lebens oder Ihrer Umgebung, der in einer Verwirrung ist, und handhaben Sie ihn. Schreiben Sie auf, was Sie getan haben und welche Ergebnisse Sie damit erzielt haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 71 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
5. Lesen Sie das Kapitel „Das Geheimnis der Leistungsfähigkeit“ in dem Buch *Die Probleme der Arbeit*. (Schauen Sie sich dazu auch die Illustrationen auf den Seiten 73-76 in Ihrem Kursbuch an.) _____

6. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Die drei Teile der Kontrolle und ihre Beziehung zu einem Aktionszyklus.
1. _____ 2. _____ 3. _____
7. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten den Aktionszyklus des Lebens. _____
8. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Führen Sie drei vollständige Aktionszyklen hier im Kursraum aus. Nehmen Sie zum Beispiel ein Buch von einem Tisch herunter und legen Sie es auf einen anderen Tisch. Beachten Sie die verschiedenen Teile des Aktionszyklus. Schreiben Sie jegliche Beobachtungen auf, die Sie über den Aktionszyklus gemacht haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 77 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
9. PRAKTISCHE ANWENDUNG NACH DEN KURSSTUNDEN: Finden Sie einen Aktionszyklus in Ihrem Leben, der nicht abgeschlossen worden ist. Schließen Sie ihn ab. Schreiben Sie auf, was Sie getan haben und welche Ergebnisse Sie damit erreicht haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 79 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
10. Lesen Sie das Kapitel „Affinität, Realität und Kommunikation“ in dem Buch *Die Probleme der Arbeit*. (Schauen Sie sich dazu auch die Illustrationen auf den Seiten 81-84 in Ihrem Kursbuch an.) _____
11. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten:
- a. Affinität _____
 - b. Realität _____
 - c. Kommunikation _____
 - d. Wie die Anhebung oder Senkung einer Ecke des ARC-Dreiecks auch die anderen beiden Ecken anhebt oder senkt. _____

12. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Erhöhen Sie unter Verwendung dessen, was Sie über ARC gelernt haben, das ARC zwischen Ihnen und einem anderen Studenten. (Der Kursüberwacher wird Ihnen einen Studenten zuweisen, mit dem Sie dies machen sollen.) Schreiben Sie auf, was Sie getan haben und welche Ergebnisse Sie damit erreicht haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 85 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers.
-
13. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Lassen Sie einen anderen Studenten (der Ihnen vom Kursüberwacher zugewiesen wird) einige Zeit lang sein Kursbuch berühren und loslassen, bis der Student enthusiastischer¹⁹ geworden ist. Dies wird gemacht, indem Sie den Studenten einfach anweisen: „Berühre dieses Kursbuch“, dann „Danke“ sagen, wenn er es berührt hat, und dann sagen Sie „Laß dieses Kursbuch los“ und bestätigen, indem Sie „Danke“ sagen, wenn er es losgelassen hat. Dies wird ohne irgendeine Abwandlung fortgesetzt, bis das Ergebnis, wie es oben niedergelegt ist, erreicht worden ist. Falls Sie auf irgendwelche Schwierigkeiten stoßen, heben Sie die Hand, und der Kursüberwacher wird Ihnen helfen. Schreiben Sie auf, was Sie getan haben und welche Ergebnisse Sie damit erreicht haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 87 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers.
-
14. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Es wird Ihnen jetzt ein anderer Student zugewiesen werden, um Sie einige Zeit lang Ihr Kursbuch berühren und loslassen zu lassen, wie es oben in der Praktischen Anwendung unter Nr. 13 beschrieben ist.
-
15. Lesen Sie das Kapitel „Erschöpfung“ in dem Buch *Die Probleme der Arbeit*.
-
16. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten:
- a. Der Zusammenhang zwischen fixierter Aufmerksamkeit und Erschöpfung.
 - b. Wie man Erschöpfung handhabt.
-

19. **enthusiastisch:** begeistert, entzückt.

17. PRAKTISCHE ANWENDUNG NACH DEN KURSSTUNDEN: Machen Sie einen Spaziergang und schauen Sie unterwegs auf Dinge in der Umgebung, bis Sie in der Art, wie Sie sich fühlen, eine eindeutige Verbesserung bemerken. Schreiben Sie auf, was Sie getan haben und welche Ergebnisse Sie damit erreicht haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 89 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers.
-

Abschnitt Vier: *Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen*

1. Lesen Sie das Kapitel „Eine Beschreibung der Scientology“ in dem Buch *Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen*.
 2. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten den Unterschied zwischen Zweck und Zielsetzung der Dianetik und Zweck und Zielsetzung der Scientology.
 3. Lesen Sie den Abschnitt mit dem Titel „Gradientenskalen“, den ersten Abschnitt des Kapitels „Skalen“ in dem Buch *Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen*.
 4. Lesen Sie den Abschnitt „Tonskala [1950]“ in dem Buch *Scientology 0-8: Das Buch der Grundlagen*. (Schauen Sie sich dazu auch die Illustrationen auf den Seiten 103-105 in Ihrem Kursbuch an.)
 5. ÜBUNG: Demonstrieren Sie mit einem anderen Studenten, wie sich jemand auf jeder einzelnen der Tonstufen verhält, die auf der Skala, die Sie studiert haben, angegeben sind. Verwenden Sie, um die einzelnen Tonstufen alle zu zeigen, Gesichtsausdrücke, mündliche Kommunikation und Körperbewegungen. Beginnen Sie bei 0,2 (Apathie) und demonstrieren Sie eine Person auf dieser Tonstufe. Wenn Sie dies zufriedenstellend gemacht haben, demonstrieren Sie eine Person auf Tonstufe 0,5. Arbeiten Sie sich durch die Tonstufen 1,0, 1,1, 1,5, 2,0, 2,5, 3,0, 3,5 und 4,0 hinauf, wobei Sie dem anderen Studenten für jede einzelne Tonstufe demonstrieren, wie sich jemand auf dieser Tonstufe verhält.
 6. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Geben Sie Beispiele von Leuten an, mit denen Sie bekannt geworden sind, die sich auf verschiedenen Stufen der Tonskala befanden. Führen Sie eine Person an, die den Merkmalen von Tonstufe 0,2
-

(Apathie) entspricht, eine Person, die den Merkmalen von Tonstufe 0,5 entspricht, und so weiter durch die Tonstufen 1,0, 1,1, 1,5, 2,0, 2,5, 3,0, 3,5 und 4,0. Beschreiben Sie jeweils die Merkmale, die den Betreffenden auf diese bestimmte Tonstufe setzen. Verwenden Sie dafür die bereitgestellten Blätter auf den Seiten 103-105 Ihres Kursbuches. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, die Blätter heraus und legen Sie sie auf den Tisch des Kursüberwachers.

7. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Gehen Sie aus dem Kursraum hinaus und stellen Sie die Tonstufe von mindestens acht Leuten fest. Schreiben Sie Ihre Beobachtungen auf dem Blatt nieder, das auf Seite 107 in Ihrem Kursbuch dafür vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers.
-

Abschnitt Fünf: *Scientology: Eine neue Sicht des Lebens*

1. Lesen Sie das Kapitel „Ist es möglich, glücklich zu sein?“ in dem Buch *Scientology: Eine neue Sicht des Lebens*.
2. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Wie Sie das Datum anwenden können, daß „... alles Glück, das Sie jemals finden, in *Ihnen selbst* liegt.“
3. Lesen Sie das Kapitel „Was ist das grundlegende Geheimnis?“ in dem Buch *Scientology: Eine neue Sicht des Lebens*.
4. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Was ist damit gemeint, wenn es heißt: „Menschen sind die Opfer ihres eigenen Zurückschreckens.“
5. Lesen Sie das Kapitel „Die dynamischen Kräfte des Daseins“ in dem Buch *Scientology: Eine neue Sicht des Lebens*. (Schauen Sie sich dazu auch die Illustrationen auf den Seiten 109-116 in Ihrem Kursbuch an.)
6. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Was eine jede der acht Dynamiken ist.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

5. _____ 6. _____ 7. _____ 8. _____

7. PRAKTISCHE ANWENDUNG NACH DEN KURSSTUNDEN: Gehen Sie mit dem Wissen, das Sie über die acht Dynamiken gewonnen haben, hinaus und beobachten Sie das Leben, indem Sie für jede einzelne der Dynamiken einige Leute, Objekte oder Aktivitäten bemerken, die jeweils damit zusammenhängen. Schreiben Sie Ihre Beobachtungen auf dem Blatt nieder, das auf Seite 117 in Ihrem Kursbuch dafür vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
8. Lesen Sie das Kapitel „Konfrontieren“ in dem Buch *Scientology: Eine neue Sicht des Lebens*. _____
9. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten:
 - a. Was Konfrontieren bedeutet. _____
 - b. Wie Sie vom Konfrontieren Gebrauch machen können, um Ihr eigenes Leben zu verbessern. _____

Abschnitt Sechs: *Scientology: Die Grundlagen des Denkens*

1. Lesen Sie das Kapitel „Wesentliche Daten über die Scientology“ in dem Buch *Scientology: Die Grundlagen des Denkens*. _____
2. Lesen Sie das Kapitel „Die Grundprinzipien“ in dem Buch *Scientology: Die Grundlagen des Denkens*. _____
3. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten den Unterschied zwischen dem scheinbaren Aktionszyklus und dem wirklichen Aktionszyklus. _____
4. Lesen Sie das Kapitel „Die Umstände des Daseins“ in dem Buch *Scientology: Die Grundlagen des Denkens*. _____
5. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Entscheiden Sie sich für etwas, was Sie gerne haben würden. Arbeiten Sie als nächstes aus, was Sie tun müßten, um es zu haben, und arbeiten Sie sich dann aus, was Sie sein müßten, um das zu tun. Schreiben Sie auf, was Sie getan haben; verwenden Sie dazu das Blatt, das auf Seite 119 in Ihrem Kursbuch für diesen Zweck vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____

6. Lesen Sie das Kapitel „Das Ziel der Scientology“ in dem Buch *Scientology: Die Grundlagen des Denkens*. _____
7. Lesen Sie das Kapitel „Scientology-Auditing“ in dem Buch *Scientology: Die Grundlagen des Denkens*. _____
8. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten jeden einzelnen Punkt des Auditoren-Kodexes.
1. _____ 6. _____ 11. _____ 16. _____
2. _____ 7. _____ 12. _____ 17. _____
3. _____ 8. _____ 13. _____ 18. _____
4. _____ 9. _____ 14. _____ 19. _____
5. _____ 10. _____ 15. _____
9. AUFSATZ: Schreiben Sie einen Aufsatz darüber, warum es wichtig ist, daß ein Auditor den Auditoren-Kodex befolgt. Verwenden Sie das dafür vorgesehene Blatt auf Seite 121 in Ihrem Kursbuch. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
10. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Wie Sie den Kodex eines Scientologen anwenden können. _____
11. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Die vier Voraussetzungen für das Auditing.
1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

Abschnitt Sieben: Trainingsübungen

1. Lesen Sie die Definitionen auf den Seiten 123-124 in Ihrem Kursbuch. Verwenden Sie jedes der definierten Wörter so lange in Sätzen, bis Sie es völlig verstehen. _____
2. Lesen Sie den Artikel „Trainingsübungen“, der auf Seite 125 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
3. Lesen Sie den Artikel „OT TR 0“, der auf Seite 128 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____

4. ÜBUNG: Machen Sie OT TR 0 mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
5. Lesen Sie den Artikel „TR 0“, der auf Seite 130 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
6. ÜBUNG: Machen Sie TR 0 mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
7. Lesen Sie den Artikel „TR 0 Bullbaiting“, der auf Seite 132 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
8. ÜBUNG: Machen Sie TR 0 Bullbaiting mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
9. Lesen Sie den Artikel „TR 1“, der auf Seite 134 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
10. ÜBUNG: Machen Sie TR 1 mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
11. Lesen Sie den Artikel „TR 2“, der auf Seite 137 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
12. ÜBUNG: Machen Sie TR 2 mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
13. Lesen Sie den Artikel „TR 2½“, der auf Seite 141 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
14. ÜBUNG: Machen Sie TR 2½ mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
15. Lesen Sie den Artikel „TR 3“, der auf Seite 144 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
16. ÜBUNG: Machen Sie TR 3 mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
17. Lesen Sie den Artikel „TR 4“, der auf Seite 150 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____

18. ÜBUNG: Machen Sie TR 4 mit einem anderen Studenten, bis Sie vertraut damit sind, wie die Übung gemacht wird, und einen Gewinn dabei erreicht haben. _____
19. Lesen Sie den Artikel „Das Coachen von TRs“, der auf Seite 163 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
20. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten, wie man als Coach einen jeden der folgenden Punkte macht:
- a. Mit einem Ziel zu coachen. _____
 - b. Wirklichkeitsnah zu coachen. _____
 - c. Mit einer Absicht zu coachen. _____
 - d. Immer nur eine Sache auf einmal aufzugreifen. _____
21. ÜBUNG: Fahren Sie fort, die TRs OT TR 0 - TR 4 mit einem anderen Studenten zu machen, indem Sie den Artikel über Coachen anwenden und auf einem Gradienten die TRs reihum weiter durchlaufen, wobei Sie den Gradienten bei jedem Durchgang härter machen. Durchlaufen Sie die TRs weiter reihum, bis Sie Sicherheit über Ihre Fähigkeit erlangt haben, ein jedes auszuführen.
- | | | | |
|----------------|-------|----------|-------|
| a. OT TR 0 | _____ | e. TR 2 | _____ |
| b. TR 0 | _____ | f. TR 2½ | _____ |
| c. TR 0 Bullb. | _____ | g. TR 3 | _____ |
| d. TR 1 | _____ | h. TR 4 | _____ |

BESCHEINIGUNG DES KURSÜBERWACHERS:

ICH HABE DIESEN STUDENTEN AUF JEDES DER OBIGEN TRs GEPRÜFT, UND ER/SIE HAT EIN GENÜGENDES FÄHIGKEITS-NIVEAU GEZEIGT, UM ALS AUDITOR AUF DIESEM KURS ERGEBNISSE ERREICHEN ZU KÖNNEN.

KURSÜBERWACHER: _____

22. Lesen Sie den Artikel „Die Verwendung einer Puppe beim Üben“, der auf Seite 167 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____

Abschnitt Acht: Assists

1. Lesen Sie den Artikel „Assists“, der auf Seite 168 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____

[*Hinweis:* Während Sie einen jeden der Assists in diesem Abschnitt lernen, können und sollten Sie auch beginnen, diese Assists außerhalb des Kurses zu verwenden, wann auch immer sich eine Gelegenheit dazu ergibt.]

2. Lesen Sie den Artikel „Lokalisierungs-Prozessing“, der auf Seite 169 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
3. ÜBUNG MIT EINER PUPPE: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe die Durchführung des Assists namens „Lokalisierungs-Prozessing“. Die Puppe stellt eine Person dar, die eine Verletzung an der Hand hat. Machen Sie den Lokalisierungs-Prozessing-Assist bis zum Endphänomen. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Assist-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, die Anweisung nicht so zu geben, daß sie gehört werden kann, nicht zu bestätigen oder eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, den Assist zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das Material im Kursbuch, gegen das verstoßen wurde. Bekommen Sie von Ihrem Kursüberwacher ein Bestanden für das Verfahren des Lokalisierungs-Prozessings. _____
4. Lesen Sie den Artikel „Kontakt-Assist“, der auf Seite 173 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
5. ÜBUNG MIT EINER PUPPE: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe die Durchführung eines Kontakt-Assists. Die Puppe stellt eine Person dar, die sich verletzt hat, indem sie gegen einen Tisch gerammt ist. Machen Sie den Kontakt-Assist bis zum Endphänomen. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Assist-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, die Anweisung nicht so zu geben, daß sie gehört werden kann, nicht zu bestätigen oder eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, den Assist zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das Material im Kursbuch, gegen das verstoßen wurde. Bekommen Sie von Ihrem Kursüberwacher ein Bestanden für das Verfahren des Kontakt-Assists. _____

6. Lesen Sie den Artikel „Nerven-Assist“, der auf Seite 181 in Ihrem Kursbuch beginnt.

7. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten, was eine stehende Welle ist.

8. ÜBUNG MIT EINER PUPPE: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe die Durchführung eines Nerven-Assists. Die Puppe stellt eine Person dar, die Rückenschmerzen hat. Machen Sie den Nerven-Assist bis zum Endphänomen. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Assist-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, den Assist zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das Material im Kursbuch, gegen das verstoßen wurde. Bekommen Sie von Ihrem Kursüberwacher ein Bestanden für das Verfahren des Nerven-Assists.

9. Lesen Sie den Artikel „Berührungs-Assist“, der auf Seite 187 in Ihrem Kursbuch beginnt.

10. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten, wie ein Berührungs-Assist funktioniert.

11. ÜBUNG MIT EINER PUPPE: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe die Durchführung eines Berührungs-Assists. Die Puppe stellt eine Person dar, die eine Verletzung am Knie hat. Machen Sie den Berührungs-Assist bis zum Endphänomen. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Assist-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, die Anweisung nicht so zu geben, daß sie gehört werden kann, nicht zu bestätigen oder eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, den Assist zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das Material im Kursbuch, gegen das verstoßen wurde. Bekommen Sie von Ihrem Kursüberwacher ein Bestanden für das Verfahren des Berührungs-Assists.

12. Lesen Sie den Artikel „Wie man jemanden nüchtern macht“, der auf Seite 195 in Ihrem Kursbuch beginnt.

13. ÜBUNG MIT EINER PUPPE: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe die Durchführung des Assists für eine betrunkene Person. Die Puppe stellt eine

Person dar, die betrunken ist. Machen Sie den Assist bis zum Endphänomen. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Assist-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, die Anweisung nicht so zu geben, daß sie gehört werden kann, nicht zu bestätigen oder eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, den Assist zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das Material im Kursbuch, gegen das verstoßen wurde. Bekommen Sie von Ihrem Kursüberwacher ein Bestanden für das Verfahren dieses Assists.

14. Lesen Sie den Artikel „Assist für Bewußtlose“, der auf Seite 199 in Ihrem Kursbuch beginnt.

15. ÜBUNG MIT EINER PUPPE: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe die Durchführung eines Assists für Bewußtlose. Die Puppe stellt eine Person dar, die bewußtlos ist. Machen Sie den Assist für Bewußtlose bis zum Endphänomen. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Assist-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, die Anweisung nicht so zu geben, daß sie gehört werden kann, nicht zu bestätigen oder eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, den Assist zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das Material im Kursbuch, gegen das verstoßen wurde. Bekommen Sie von Ihrem Kursüberwacher ein Bestanden für das Verfahren des Assists für Bewußtlose.

16. Lesen Sie den Artikel „Wie man ein Auditoren-Berichtsformular und Worksheets schreibt“, der auf Seite 204 in Ihrem Kursbuch beginnt. (Siehe auch die Muster für ein Auditoren-Berichtsformular und Worksheets auf den Seiten 206-207 in Ihrem Kursbuch.)

17. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Schreiben Sie ein Auditoren-Berichtsformular und Worksheets für den Assist für Bewußtlose, den Sie in der obigen Übung unter Nr. 15 gemacht haben. Reichen Sie Ihr Auditoren-Berichtsformular und Ihre Worksheets beim Kursüberwacher ein, damit er Ihnen ein Bestanden dafür geben kann. *Hinten in Ihrem Kursbuch sind unausgefüllte Vordrucke von Auditoren-Berichtsformularen bereitgestellt, die Sie bei dieser praktischen Anwendung und in dem Auditing, das Sie auf diesem Kurs machen werden, benutzen können.*

Abschnitt Acht: Assists

18. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Auditieren Sie eine beliebige Zusammenstellung von zwei Assists auf der folgenden Liste bis zu einem guten Ergebnis. Diese Assists können während der Kurszeit oder nach der Kurszeit, am Arbeitsplatz usw. gemacht werden. Nachdem Sie einen Assist gemacht haben, schreiben Sie ein Auditoren-Berichtsformular und Worksheets dafür und reichen diese beim Kursüberwacher ein, um ein Bestanden zu bekommen.

- a. Lokalisierungs-Prozessing _____
- b. Kontakt-Assist _____
- c. Nerven-Assist _____
- d. Berührungs-Assist _____
- e. Jemanden nüchtern machen _____
- f. Assist für Bewußtlose _____

BESCHEINIGUNG DES KURSÜBERWACHERS:

DIESER STUDENT HAT BELIEBIGE ZWEI DER OBEN AUFGEFÜHR-
TEN ASSISTS MIT GUTEN ERGEBNISSEN STANDARDGEMÄSS
AUDITIERT. (SIE WERDEN SO VIELE MALE AUDITIERT, WIE ES
ERFORDERLICH IST, BIS DER STUDENT MIT JEDEM DER BEIDEN
ASSISTS GUTE ERGEBNISSE ERREICHT HAT.).

KURSÜBERWACHER: _____

Abschnitt Neun: Selbstanalyse

- 1. Lesen Sie die Einführung des Buches *Selbstanalyse*. _____
- 2. Lesen Sie das Kapitel „Wie wir uns selbst kennenlernen“ in dem Buch *Selbstanalyse*. _____
- 3. Lesen Sie das Kapitel „Die Gesetze vom Überleben und vom Überfluß“ in dem Buch *Selbstanalyse*. _____
- 4. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Ein Beispiel dafür, wie Überfluß mit Überleben zusammenhängt. _____

5. Lesen Sie das Kapitel „Der Tod des Bewußtseins“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

6. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Beispiele von zwei Leuten auf verschiedenen Ebenen des Bewußtseins, die Sie beobachtet haben.

7. Lesen Sie das Kapitel „Unser Streben nach Unsterblichkeit“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

8. Lesen Sie das Kapitel „Wie wir das Niveau unseres Bewußtseins heben“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

9. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Wie die Aufhebung oder Auslöschung von Erinnerungen körperlichen Schmerzes jemandem nutzen würde.

10. Lesen Sie das Kapitel „Wie wir das Niveau unseres Lebens und Verhaltens heben“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

11. Lesen Sie das Kapitel „Hubbards Tabelle der Einstufung des Menschen“ in dem Buch *Selbstanalyse*, einschließlich der Tabelle selbst.

12. Lesen Sie das Kapitel „Tonskala-Tests“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

13. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Machen Sie den „Ersten Test“ in dem Buch *Selbstanalyse*. Zeigen Sie Ihrem Kursüberwacher die Ergebnisse des Tests.

14. Lesen Sie das Kapitel „Wie man die Scheibe benutzt“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

15. Lesen Sie das Kapitel „Prozessing-Abschnitt“ in dem Buch *Selbstanalyse*, bis zu dem Punkt, wo der Abschnitt „Liste 1 — Allgemeine Geschehnisse“ beginnt, jedoch nicht einschließlich dieses Abschnitts.

16. Lesen Sie das Kapitel „Spezielle Sitzungslisten“ in dem Buch *Selbstanalyse*.

17. Schauen Sie sich die Beispiele für ein Auditoren-Berichtsformular und Worksheets einer Auditing-Session mit *Selbstanalyse*-Listen an, wie sie auf den Seiten 208-210 in Ihrem Kursbuch zu finden sind.

18. ÜBUNG: Üben Sie mit einem Coach und unter Verwendung einer Puppe das Auditieren von „Liste 1: Allgemeine Geschehnisse“. Führen Sie während der Arbeit Worksheets. Der Coach erteilt Flunks für inkorrektes Auditing-Verfahren, Mängel in den TRs (zum Beispiel, die Anweisung nicht so zu geben, daß sie gehört werden kann, nicht zu bestätigen oder eine Origination nicht zu handhaben) oder für das Versäumnis, die Session zu beenden, wenn das Endphänomen erreicht ist. Wenn der Coach einen Flunk erteilt, verweist er den Studenten auf das betreffende Material im Kursbuch oder in dem Buch *Selbstanalyse*, gegen das verstoßen wurde. Das Üben sollte die Ausführung der folgenden Schritte a) bis n) umfassen. Der Coach sollte jeden der Schritte abzeichnen, wenn er abgeschlossen worden ist.

a. Stellen Sie sicher, daß die Person genug gegessen und genug geschlafen hat. _____

b. Beginnen Sie die Session, indem Sie sagen: „Dies ist die Session“, und teilen Sie der Person mit, daß Sie Auditing unter Verwendung des Buches *Selbstanalyse* machen werden und daß Sie sie auffordern werden, sich Dinge aus ihrer Vergangenheit zurückzurufen. _____

c. Stellen Sie der Person die erste Frage von der Liste: „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du glücklich warst?“ Lassen Sie die Person antworten und bestätigen Sie sie. _____

d. Fordern Sie die Person auf, sich das Geschehnis unter besonderer Beachtung der Sinneswahrnehmung zurückzurufen, die auf der Scheibe aufrecht zu lesen ist. Wenn zum Beispiel „Sehen“ die Wahrnehmung ist, die auf der Scheibe aufrecht steht, fragen Sie: „Was hast du in diesem Geschehnis gesehen?“, woraufhin Sie die Person antworten lassen und sie bestätigen. _____

e. Fordern Sie die Person auf, sich eine andere Zeit zurückzurufen, als sie glücklich war, woraufhin Sie sie antworten lassen und sie bestätigen. _____

f. Fragen Sie die Person, was sie in diesem Geschehnis gesehen hat, lassen Sie sie antworten und bestätigen Sie sie. _____

- g. Fordern Sie die Person auf, sich die früheste Zeit zurückzurufen, die sie kann, als sie glücklich war; lassen Sie sie antworten und bestätigen Sie sie. _____
- h. Fragen Sie die Person, was sie in diesem Geschehnis gesehen hat, lassen Sie sie antworten und bestätigen Sie sie. _____
- i. Bewegen Sie die Scheibe so, daß die nächste Frage auf der Liste durch das Fenster in der Scheibe erscheint und die nächste Sinneswahrnehmung auf der Scheibe aufrecht steht. _____
- j. Stellen Sie der Person die Frage: „Kannst du dir eine Zeit zurückrufen, als du etwas fertiggebaut hattest?“, lassen Sie sie antworten und bestätigen Sie sie. _____
- k. Setzen Sie den Prozeß unter Einhaltung des gleichen Musters wie in den obigen Schritten fort, wobei Sie die TRs anwenden und Session-Worksheets führen. _____
- l. Beachten Sie es, wenn die Person sehr gute Indikatoren und eine Cognition hat, und bestätigen Sie ihre Cognition. _____
- m. Verwenden Sie die Schritte der „Liste für das Sitzungsende“, bis die Person sich wieder frisch in ihrer unmittelbaren Umgebung fühlt. (Diese Liste wird verwendet, wenn Sie die Session für eine Essenspause usw. beenden und wenn der PC nicht gerade eben eine Cognition mit sehr guten Indikatoren gehabt hat.) _____
- n. Beenden Sie die Session, indem Sie der Person sagen, daß Sie jetzt aufhören werden, und dann die Session beenden, indem Sie sagen: „Ende der Session.“ _____

Schließen Sie Ihr Auditoren-Berichtsformular und Ihre Worksheets ab und reichen Sie sie beim Kursüberwacher ein. Bekommen Sie für diese Übung ein abschließendes Bestanden von Ihrem Kursüberwacher. _____

19. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Jeweils ein Beispiel dafür, wann Sie eine jede der „Speziellen Sitzungslisten“ beim Auditieren einer Person mit *Selbstanalyse* verwenden würden.

1. _____ 2. _____ 3. _____

Abschnitt Zehn: Ko-Auditing

In diesem Abschnitt des Checksheets werden Sie mit einem anderen Studenten unter Verwendung des Buches *Selbstanalyse* ko-auditieren. Außerdem sollen Sie während jeder Studierperiode, sobald Sie eine Session gegeben und/oder erhalten haben, das Buch *Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft* studieren, wobei Sie den Schritten in Abschnitt Elf dieses Checksheets folgen. (Das Buch sollte auch nach den Kursstunden studiert werden.)

1. KO-AUDITING:

- a. Auditieren Sie einen anderen Studenten mit „Liste 1: Allgemeine Geschehnisse“ aus dem Buch *Selbstanalyse* bis zu einem guten Gewinn für den Preclear (wie er durch eine Cognition und sehr gute Indikatoren zutage tritt). Wenn dies erreicht worden ist, beenden Sie die Session, schließen Sie Ihre Worksheets und Ihr Auditoren-Berichtsformular ab und reichen Sie sie beim Kursüberwacher ein. _____

Hinweis: Falls Sie in der Session auf irgendwelche Schwierigkeiten stoßen, strecken Sie eine Hand hinter sich aus, um die Aufmerksamkeit des Kursüberwachers anzuziehen. Er wird herüberkommen und Ihnen helfen, die Schwierigkeit zu klären und die Session wieder in Gang zu bringen. Diese Regel gilt für jedes Ko-Auditing, das Sie auf dem Kurs machen.

- b. Erhalten Sie von einem anderen Studenten Auditing mit „Liste 1: Allgemeine Geschehnisse“ aus dem Buch *Selbstanalyse*, bis zu einem guten Gewinn. _____

2. ÜBUNG: Üben Sie mit einem anderen Studenten und unter Verwendung einer Puppe das Auditieren von „Liste 2: Zeitorientierung“. Führen Sie während der Arbeit Worksheets. Reichen Sie die Session-Berichte beim Kursüberwacher ein. Bekommen Sie für diese Übung ein abschließendes Bestanden von Ihrem Kursüberwacher. _____

3. KO-AUDITING:

- a. Auditieren Sie einen anderen Studenten mit „Liste 2: Zeitorientierung“ aus dem Buch *Selbstanalyse* bis zu einem guten Gewinn für den Preclear (wie er durch eine Cognition und sehr gute Indikatoren zutage tritt). Wenn dies erreicht worden ist, beenden Sie die

n
n
g
s
t

Session, schließen Sie Ihre Worksheets und Ihr Auditoren-Berichtsformular ab und reichen Sie sie beim Kursüberwacher ein.

b. Erhalten Sie von einem anderen Studenten Auditing mit „Liste 2: Zeitorientierung“ aus dem Buch *Selbstanalyse*, bis zu einem guten Gewinn.

4. Auditieren Sie gemäß Weisungen des Kursüberwachers zusätzliche Listen aus dem Buch *Selbstanalyse*. Auditieren Sie jede Session bis zu einem guten Gewinn (Cognition und sehr guten Indikatoren) für Ihren Preclear. Führen Sie Worksheets und Auditoren-Berichtsformulare und reichen Sie diese nach jeder Session beim Kursüberwacher ein. Dies soll gemacht werden, bis Sie sich beim Auditieren von Selbstanalyse-Listen wohl fühlen und wissen, daß Sie einem anderen mit Auditing helfen können. Sie können viele Sessions machen und viele zusätzliche Listen auditieren, wenn Sie wollen. Falls Sie irgendeine Schwierigkeit haben, wenden Sie sich an Ihren Kursüberwacher, der Ihnen helfen wird.

5. Erhalten Sie gemäß Weisungen des Kursüberwachers weitere Sessions mit Selbstanalyse-Listen bis zu einem guten Gewinn in jeder Session. Sie sollten genug Sessions erhalten, bis Sie tatsächlich zufriedengestellt sind, daß Sie durch Auditing einen persönlichen Gewinn erreicht haben.

BESCHEINIGUNG DES KURSÜBERWACHERS:
DIESER STUDENT HAT AUDITING MIT VERSCHIEDENEN LISTEN AUS DEM BUCH *SELBSTANALYSE* GEGEBEN UND ERHALTEN UND HAT SOWOHL ALS AUDITOR WIE AUCH ALS PRECLEAR GUTE GEWINNE BEI DIESEM PROZESSING ERZIELT.

KURSÜBERWACHER: _____

Abschnitt Elf:
Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft

In diesem Abschnitt des Checksheets werden Sie das Buch *Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft* studieren. Dies sollte während jeder Kurs-Studierperiode gemacht werden, sobald Sie in dieser Studierperiode eine Auditing-Session anhand des Buches *Selbstanalyse* gegeben und/oder erhalten haben, wie es im obigen Abschnitt Zehn des Checksheets behandelt wird. (Das Buch sollte auch außerhalb der Kurszeit studiert werden.)

[Anmerkung: Die Kapitelüberschriften entsprechen der englischen Neuauflage des Buches, die nach Kapiteln unterteilt ist; sofern diese noch nicht auf Deutsch erhältlich ist, orientieren Sie sich bitte an den hier aufgeführten Seitenzahlen der zweiten deutschen Auflage von 1982.]

1. Lesen Sie das Vorwort in dem Buch. _____
2. Lesen Sie das Kapitel: „Ihr geistiges Potential“ [S. 1 - 6]. _____
3. Lesen Sie das Kapitel „Wie sich das Leben verhält“ [S. 7 - 19, zweiter Absatz]. (Schauen Sie sich dazu das Schaubild auf Seite 211 in Ihrem Kursbuch an.) _____
4. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Was Schmerz und Vergnügen mit Überleben zu tun haben. _____
5. Lesen Sie das Kapitel „Innere ‚Dämonen‘“ (S. 19, dritter Absatz - S. 29 oben). _____
6. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten einen „Dämonen“-Schaltkreis. _____
7. Lesen Sie das Kapitel „Die Grundpersönlichkeit“ (S. 29 oben, „Eines Tages ...“ - S. 33 oben). _____
8. Lesen Sie das Kapitel „Die äußere Welt und innere Aberration“ (S. 33 oben - S. 41 unten, „... zurückrufen konnte.“). (Schauen Sie sich dazu auch die Illustration auf Seite 212 in Ihrem Kursbuch an.) _____
9. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Machen Sie den folgenden Versuch, wie er in dem Kapitel beschrieben ist: Kneifen Sie sich selbst. Warten Sie dann zehn Minuten und gehen Sie zu dem Zeitpunkt zurück, als Sie sich kniffen. Gehen Sie in der Zeit zurück. Stellen Sie sich vor, Sie seien wieder vollständig an jenem Zeitpunkt. Schreiben Sie auf, was geschehen ist; verwenden Sie das dafür vorgesehene Blatt auf Seite 213 in Ihrem Kursbuch. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
10. Lesen Sie das Kapitel „Falsche Vorstellungen über den Verstand“ (S. 41 unten - S. 47, zweiter Absatz). _____
11. Lesen Sie das Kapitel „Der analytische Verstand“ (S. 47, letzter Absatz - S. 56 oben). _____

12. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Wenn die Vernunft eines Menschen abnimmt, sinkt auch sein Daseinszustand ab. _____
13. Lesen Sie das Kapitel „Wo liegt die Ursache der Unvernunft?“ (S. 56 oben - S. 73, zweiter Absatz). (Schauen Sie sich dazu auch die Illustrationen auf Seite 215 in Ihrem Kursbuch an.) _____
14. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Wie körperlicher Schmerz verursachen kann, daß der Verstand „die Sieben heruntergedrückt hält“. _____
15. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: „Der Analysator meidet den Schmerz von gestern ebenso wie den Schmerz von heute.“ _____
16. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Wie eine automatische Reaktion in einer Notsituation (z.B. wenn versehentlich mit einer Hand ein heißer Ofen berührt wird) dem Analysator helfen kann. _____
17. Lesen Sie das Kapitel „Der Übeltäter“ (S. 73, dritter Absatz - S. 96, zweiter Absatz). (Schauen Sie sich dazu auch die Illustration auf Seite 216 in Ihrem Kursbuch an.) _____
18. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Der reaktive Verstand (reaktive Mind), wobei Sie zeigen, wie er funktioniert. _____
19. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Was ein Engramm ist. _____
20. PRAKTISCHE ANWENDUNG: Geben Sie drei Beispiele für Engramme an. Schreiben Sie diese Beispiele auf das Blatt, das auf Seite 217 in Ihrem Kursbuch dafür vorgesehen ist. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____
21. Lesen Sie das Kapitel „Entwicklung der Technik“ (S. 96, dritter Absatz - S. 110, dritter Absatz). _____
22. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Die Ansteckung der Aberration. _____
23. Lesen Sie das Kapitel „Anwendung“ (S. 110, letzter Absatz - S. 118, 1. Absatz). _____

24. Lesen Sie das Kapitel „Hoffnung für die Zukunft“ (S. 118, zweiter Absatz - S. 123). _____
25. AUFSATZ: Schreiben Sie einen Aufsatz darüber, was Dianetik ist und wie sie den Menschen hilft, mit Aberrationen fertig zu werden. Verwenden Sie das dafür vorgesehene Blatt auf Seite 219 in Ihrem Kursbuch. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____

Abschnitt Zwölf: Sie als Scientologe

1. Lesen Sie den Artikel „Was wir von einem Scientologen erwarten“, der auf Seite 221 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
2. Lesen Sie den Artikel „Schutz der Technologie“, der auf Seite 225 in Ihrem Kursbuch beginnt. _____
3. DEMONSTRIEREN Sie einem anderen Studenten: Was „Squirreln“ ist und wie es auf die Zerstörung einer funktionsfähigen Technologie hinwirkt. _____
4. AUFSATZ: Schreiben Sie auf, wie Sie Scientology-Technologie auf Ihr Leben angewendet haben, welche Ergebnisse das erbracht hat, und wie Sie Scientology in Zukunft zu verwenden beabsichtigen. Schreiben Sie Ihre Antworten auf das dafür vorgesehene Blatt, Seite 229 in Ihrem Kursbuch. Trennen Sie, wenn Sie fertig sind, das Blatt heraus und legen Sie es auf den Tisch des Kursüberwachers. _____

Abschnitt Dreizehn: Kursabschluß

Ich bescheinige, daß ich sämtliche Erfordernisse dieses Kurses erfüllt habe, keine Mißverständnisse in den Materialien habe, die Materialien beherrsche und anwenden kann und daß ich persönliche Erfolge dabei hatte, das auf dem Kurs Gelernte an anderen anzuwenden. Ich bescheinige des weiteren, daß ich aus dem Auditing, das ich auf dem Kurs erhalten habe, Gewinne gezogen habe.

STUDENT: _____ DATUM: _____

Ich bescheinige, daß dieser Student die Erfordernisse dieses Kurses erfüllt hat und daß er die Materialien beherrscht und anwenden kann. Ich bescheinige des weiteren, daß dieser Student durch das Auditing, das er auf diesem Kurs erhalten hat, persönliche Fallverbesserung erfahren hat.

KURSÜBERWACHER: _____ DATUM: _____

BESCHEINIGUNG DES STUDENTEN BEI ZERTIFIKATE UND AUSZEICHNUNGEN¹:

Ich bescheinige, daß ich a) mich für diesen Kurs eingeschrieben habe, b) den Kurs bezahlt habe, c) sämtliche Materialien des Checksheets studiert habe und verstehe, d) sämtliche Erfordernisse erfüllt habe und die in den Materialien des Kurses verlangten Ergebnisse produziert habe, und e), daß ich aus dem Auditing, das ich auf dem Kurs erhalten habe, Gewinne gezogen habe.

BESCHEINIGUNG DES STUDENTEN: _____ DATUM: _____

ZERTIF. UND AUSZ.²: _____ DATUM: _____

Dem Studenten wird das Zertifikat zugesprochen:

HUBBARD QUALIFIZIERTER SCIENTOLOGE

ZERTIF. UND AUSZ.: _____ DATUM: _____

(Leiten Sie dieses Checksheet zur Ablage in der Studenten-Akte an den Kursverwalter³ weiter.)

-
1. **Zertifikate und Auszeichnungen:** eine Sektion in einer Scientology-Organisation, die Bescheinigungen wirklich erreichten Könnens registriert und wo Zertifikate für Kursabschlüsse ausgefertigt werden.
 2. **Zertif. und Ausz.:** Abkürzung für *Zertifikate und Auszeichnungen*
 3. **Kursverwalter:** der Mitarbeiter, der für die Aufzeichnungen und Materialien des Kurses verantwortlich ist.